

26. P R O T O K O L L

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 30. September 2013 im Gemeindeamt Stumm.

Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

Anwesend: Bgm. Alois Fasching, Vizebürgermeister Johann Taxacher, GR Anton Thaurer, GR Fritz Brandner, GR Josef Stiegler, GR Mag. Mike Kröll, GR Robert Anton Steiner, GR Georg Wechselberger, GR Mag. Max Schneider, GR Simon Kröll, Anna Bichler für GR Mag. Hans Peter Hollaus, GR Johann Taxacher

Entschuldigt: GR Christian Wierer, GR Mag. Hans Peter Hollaus

Zuhörer/Innen: Judith Winter, Magdalena Wurm (Kindergartenleiterin), RA Dr. Matthias Wassermann, Felizitas Wassermann, Mario Schachner, Claudia Flaschberger, Angelika Wechselberger, Frieda Rissbacher, Steinlechner Monika

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verlesung und Unterfertigung des Protokolls vom 22. August 2013
- 2) Nachnominierung Mitglied des Prüfungsausschusses
- 3) Nachnominierung Ersatzmitglied des Gemeindevorstandes
- 4) Personalangelegenheiten Volksschule
- 5) Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 361
- 6) Verschiedene Anschaffungen Badewelt
- 7) Sanierung Märzenbach
- 8) Bestätigung Feuerwehrkommandant und Stellvertreter
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung

Zu Punkt 1) Der Bürgermeister eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und belehrt diese, dass sie sich erst nach Aufforderung durch den Vorsitzenden an der Beratung beteiligen dürfen. Das Protokoll vom 22. August 2013 wird verlesen und unterfertigt.

Zu Punkt 2) Nachnominierung Mitglied des Prüfungsausschusses
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Nominierung von Gemeindevorstand Georg Wechselberger, Dorfstraße 35, 6275 Stumm für den zurückgetretenen GR Mag. Georg Hollaus als Mitglied des Prüfungsausschusses.

Zu Punkt 3) Nachnominierung Ersatzmitglied des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig die Nominierung des Herrn Simon Kröll, Obere März 28, 6275 Stumm als Ersatzmitglied der stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes für den demissionierten GR Mag. Georg Halaus.

Zu Punkt 4) Personalangelegenheiten Volksschule

Der Bürgermeister bittet die Zuhörer den Sitzungssaal für die Zeit der Beratung und des Beschlusses zu verlassen und informiert den Gemeinderat, dass die Freizeitbetreuerin von der Gemeinde anzustellen ist, die Einstufung von der Landesregierung vorgegeben wird und das Mittagessen für Frau Richter-Brandl von der Gemeinde Stumm übernommen wird. Der Tiroler Gemeindeverband hat die Gründung eines Vereins „Tiroler Schulbetreuungs pool“ bei der Landesregierung angeregt. Sollte der Verein gegründet werden, wird Frau Richter-Brandl in diesen Schulbetreuungs pool übernommen. Für die Personalkosten im Freizeitbereich gewährt der Bund einen Zweckzuschuss als Anschubfinanzierung von Personalkosten, wobei EUR 8.000,00 pro Gruppe und Jahr nicht überschritten werden dürfen.

Der Gemeinderat beschließt in seiner heutigen Sitzung mit 11 ja Stimmen bei 1 Stimmenthaltungen die Anstellung von Frau Manuela Richter-Brandl per 9. September 2013 mit einem Beschäftigungsausmaß von 18 Wochenstunden nach dem Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe c, Entlohnungsstufe 01 als Freizeitpädagogin für die Volksschule Stumm mit einer Befristung für das Schuljahr 2013/14 bzw. der Gründung des Vereins „Tiroler Schulbetreuungs pool“. Auf dieses Dienstverhältnis finden die Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz (G-VBG) LGB.Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, und nach Maßgabe dieses Gesetzes das Landes-Vertragsbedienstetengesetz (L-VBG), LGBI.Nr. 2/2001, Anwendung.

Die nächste Vorrückung wurde nach Vorliegen eines Versicherungsdatenauszeuges ermittelt.

Begründung Stimmenthaltung Mag. Max Schneider: Während der Hausaufgabenbetreuungszeit ist keine Freizeitbetreuerin erforderlich.

Zu Punkt 5) Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 361

Änderung Flächenwidmungsplan – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stumm mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung (der Bürgermeister wegen Befangenheit) gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBI. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBI. Nr. 27, den von Arch. DI Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf F 51-2013 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stumm im Bereich des Grundstücks 361 KG Stumm (zum Teil) durch vier Wochen hindurch vom 4. Oktober 2013 bis 4. November 2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstücks 361 von derzeit Freiland § 41 in künftig Allgemeines Mischgebiet gemäß § 40 (2) TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GR Mike Kröll: Durch die geplanten Änderungen des Flächenwidmungsplanes der betreffenden Parzellen 361, 341/13 ist die geplante Errichtung des Spielplatzes auf der Gp. 341/1 nicht gefährdet.

Zu Punkt 6) Verschiedene Anschaffungen Badewelt

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig folgende Anschaffungen:

- a) Pflastersteine lt. Angebot Firma Hagebau (Restposten) EUR 1.146,01 ohne MwSt.
- b) Anschaffung Holz für Instandhaltung Liegen gem. Angebot der Firma Holzbau Wurm EUR 1.989,20 ohne MwSt.

c) Rasenmäher (2 Angebote sind einzuholen)

EUR 6.000,00 inkl. Mwst

Zu Punkt 7) Sanierung Märzenbach

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt nach eingehender Beratung einstimmig die Leistung des Interessentenbeitrages zum Projekt „Sanierung Märzenbach“ gemäß Niederschrift vom 14.5.2013 in Stumm (Gesamtkosten voraussichtlich EUR 6.000.000,00 für einen Zeitraum von 10 Jahren) mit folgendem Finanzierungsschlüssel:

Bund	50%
Land Tirol	15%
Gde. Stumm	10%
Gde. Stummerberg	5%
Verbund Hydropower AG	18%
Landesstraßenverwaltung	2%

Die Gemeinde Stumm nimmt das Ergebnis der Projektprüfung zustimmend zur Kenntnis und sichert die Leistung des Interessentenbeitrages im Ausmaß von 10% zu.

Zu Punkt 8) Bestätigung Feuerwehrkommandant und Stellvertreter

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig Herrn René Sporer, Grabenweg 3, 6275 Stumm, als Feuerwehrkommandant und Herrn Josef Lechner, Obisdorfweg 45 Top 1, 6275 Stumm als Feuerwehrkommandant-Stellvertreter gemäß Landes-Feuerwehrgesetz 2001, LFG 2001 § 4 (5) zu bestätigen.

Zu Punkt 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Frau Legat Anna-Maria die aliquoten Ausbildungskosten an die Gemeinde Stumm zurückbezahlt hat.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für verschiedene Kanalanschlüsse (Steiner Stefan, Loachweg; Dengg Christoph, Innerahrnbach; Fiechtl Thomas, Glasenwald; Teilstück neues Baugebiet Distelbergstraße;) die Ausschreibung für die Vergabe der Arbeiten vorbereitet wurde. Die geschätzten Kosten werden vom Büro Philipp mit ca. EUR 95.000,00 angegeben. Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister den Auftrag, die Ausschreibung vom Büro Philipp durchführen zu lassen.

Der Bürgermeister berichtet, dass bei einem Wohnortwechsel einem Schüler das Recht zusteht, auf Wunsch seine begonnene Schulzeit am alten Wohnort zu beenden. Erst bei Wechsel in eine neue Schulstufe (zB NMS) hat der Schüler die Schule der Wohngemeinde zu besuchen. Für die Zeit des Schulbesuchs am alten Wohnort können der neuen Wohngemeinde keine Kosten verrechnet werden.

Der Bürgermeister klärt den Gemeinderat über die Nutzungsvereinbarung, den Schenkungsvertrag sowie den Kauf- und Tauschvertrag mit der Firma Gartenbau Kerschdorfer, Peter Kerschdorfer und Jakob Johannes Kerschdorfer anhand von Planskizzen anlässlich der Fertigstellung der Brücke über den Ahrnbach beim Gartenbau Kerschdorfer auf.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass der Zaun beim Tennisheim versetzt werden soll um zusätzliche Parkplätze beim Schwimmbad zu schaffen. Die Geräte sollen am Spielplatz verbleiben. Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister den Auftrag, die Kosten für die Umgestaltung zu erheben.

Der Bürgermeister berichtet über die Asphaltierungsarbeiten Obisdorfweg und Acham und den Fortschritt bei der geplanten Gehsteigerrichtung in Ahrnbach und die dazu notwendigen Grundabtretungen. GR Christian Wierer in seiner Funktion als Energiebeauftragter hat die Verlegung eines neuen Kabels für die Straßenbeleuchtung (Versuch mit LED-Lampen) initiiert.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat und die Zuhörer über das Angebot der Firma Gruber für den Schülertransport im Ortsteil März, verliest das Informationsschreiben des ATL bezüglich Pedibus und teilt mit, dass zuerst in den Schulen und im Kindergarten ein Informationsschreiben verteilt wird,

um Begleitpersonen für den Pedibus für das gesamte Gemeindegebiet Stumm zu mobilisieren. Der Direktor und die Lehrer plädieren für den Schulweg zu Fuß, um den Kindern Verkehrssicherheit zu vermitteln. Ein Ergebnis der Erhebungen wird in 2 Wochen vorliegen.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des RA Dr. Wassermann und informiert, dass die Gemeinde Stumm bereits im vergangenen Kindergartenjahr die zusätzlichen Kosten für den Essenstransport in den Kindergarten übernommen hat. Jetzt fallen aufgrund von Hygienevorschriften bei der Desinfektion der Transportboxen zusätzliche Kosten an, die auf die bestellten Essen aufzuteilen sind. GR Fritz Brandner erläutert den anwesenden Gemeinderäten und ZuhörerInnen, wie die Lieferungen der Firma Empl organisiert sind und warum eine Essenslieferung mit dem Kinderarten und der Kindergruppe nicht gekoppelt werden kann, um die Kosten für die Anlieferung zu minimieren. Nach eingehender Diskussion soll über die Höhe des Essensbeitrages in der nächsten Gemeinderatssitzung ein Beschluss gefasst werden

GR Robert Anton Steiner: Das Verkehrskonzept der Gemeinde Stumm ist bei der öffentlichen Gemeindeversammlung in Stumm nicht gut angekommen. Daher sollte man diese Idee wieder aufgreifen, um eine vernünftige Verkehrsregelung und Parkraumgestaltung zu erhalten.

g.g.g.